

In der Schweiz belebt David Grottschreiber seit Jahren den zeitgenössischen Big-Band-Jazz. Sein **Lucerne Jazz Orchestra** war „noch nie so poppig“, ist im Presstext zum neuen Album „**Oaktree**“ (QFTF) zu lesen. So ganz ernst zu nehmen ist diese Wertung nicht, denn das Orchester feuert nach wie vor seine swingenden Bläsesätze ab. Ein Pop-Coverstück des verstorbenen Rock-Pioniers Jeff Buckley macht noch kein Singer/Songwriter-Album, allenfalls öffnet es Türen zu neuen Ufern. Wo gehobelt wird da fallen Späne, sagt uns das Album-Cover klar. Unbeirrt geht Grottschreiber mit dem Luzerner Orchester seinen Weg. Auf das zehnjährige Jubiläum nächstes Jahr darf man gespannt sein.

Aus dem Land der Eidgenossen kommt auch das **Sarah Chaksad Orchestra** („**Windmond**“, Neuklang 4158). Die in Basel beheimatete Big Band – für das Master-Diplomkonzert vor drei Jahren zusammengestellt – legt jetzt ihr Debüt-Album vor. Es gelingt der Orchesterchefin immer wieder, die traditionelle Besetzung mit solistischen Wagnissen aufzuweichen. Verschiedene Solisten sind ins Bandkonzept integriert, vielfältige Rhythmen werden mit eingängigen Melodien kombiniert. George Gruntz und Mathias Rüegg haben als Schweizer vorgemacht, lässt uns das produzierende Neuklang-Label wissen, „was an kraftvollem Sound und individuellem Ausdruck ... möglich ist“.